



Florian Schiller (Vorsitzender)
Jocherstraße 5
85221 Dachau

Große Kreisstadt Dachau
z.H. Herrn Oberbürgermeister Hartmann
Konrad-Adenauer-Str. 2-6
85221 Dachau

Dachau, 07.10.2025

ANFRAGE: Baustellenchaos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **ANFRAGE**:

Was lernt die Dachauer Bauverwaltung aus dem herbstlichen Baustellen-Chaos?

1. Welche Maßnahmen werden, konkret in der Bauverwaltung ergriffen, um ein so massives zeitgleiches Aufeinandertreffen von Baustellen in Zukunft zu vermeiden.
2. Wie erfolgt die Koordinierung und Priorisierung von Baustellen und nach welchen Kriterien geht die Verwaltung hier vor?
3. Welche Stelle innerhalb des Rathauses koordinierte bisher und welche koordiniert diese in Zukunft?
4. Sind in der Stadt Bauvorhaben der Nachbargemeinden, des staatlichen Straßenbauamtes und der Stadtwerke frühzeitig bekannt?

BEGRÜNDUNG:

Was lernt die Dachauer Bauverwaltung aus dem herbstlichen Baustellen-Chaos?

Der Herbst bringt nicht nur fallende Blätter, sondern in diesem Jahr auch ärgerliches, durch eine Vielzahl von Baustellen erzeugtes Verkehrschaos nach Dachau. Zwar konnten einige der Baustellen erfreulicherweise schneller beendet werden. Dies sollte sich jedoch in dieser Massivität nicht mehr wiederholen.

HAUSHALTSMÄSSIGE AUSWIRKUNGEN:

keine

Mit freundlichen Grüßen,

Florian Schiller
Fraktionsvorsitzender

Peter Strauch
Stadtrat

Tobias Stephan
Stadtrat

ENTWURF

P

Stadtratsfraktion CSU

Fraktionsvorsitzender Florian Schiller
Stadtrat Peter Strauch
Stadtrat Tobias Stephan

2. Post am 05.11.2025 (Ende)

5.3 La/Kr

Stadtbauhof
Herr Ladehof

75-4860

27.10.2025

**Große Kreisstadt
Dachau**
Stadtbauhof

Ihre Anfrage: Baustellenchaos

Sehr geehrter Herr Schiller,
sehr geehrter Herr Strauch,
sehr geehrter Herr Stephan,

mit Schreiben vom 07.10.2025 haben Sie eine Anfrage gesendet, die ich wie folgt beantworten kann:

Es gab insgesamt vier große Baustellen des Staatlichen Bauamts, der Stadtwerke und des Stadtbauhofs im östlichen Stadtgebiet. Diese Baustellen verursachten Behinderungen und führten so zu Stauungen. Die beschilderten Umleitungen reichten von ihren Verkehrskapazitäten leider nicht aus, um den Verkehr abzuleiten, und der Ausweichverkehr suchte sich eigene Wege und belastete dadurch zusätzlich die Nebenstraßen in Dachau-Ost. Obwohl die Baustellen zum Teil deutlich früher beendet werden konnten, sorgte die größte Maßnahme in der Bajuwarenstraße durch das Staatliche Bauamt auch über diesen Zeitraum hinaus für Behinderungen.

Zur Beantwortung ihrer Fragen im Einzelnen:

Frage 1: Welche Maßnahmen werden, konkret in der Bauverwaltung ergriffen, um ein so massives zeitgleiches Aufeinandertreffen von Baustellen in Zukunft zu vermeiden?

Antwort:

Von der Bauverwaltung wurde inzwischen ein Arbeitstool „Baustellenauskunft“ erstellt mit dem das Ordnungsamt, die Stadtwerke und der Stadtbauhof die Zeiträume der geplanten Baumaßnahmen für alle Beteiligten übersichtlich darstellen können. Es wurde bereits mit der internen Erprobungsphase begonnen. In einer Karten- und

Hausanschrift
Otto-Hahn-Str. 3
85221 Dachau
Telefon 0 81 31/75 48-60
Telefax 0 81 31/75-44 992
www.dachau.de
stadtbauhof@dachau.de

Öffnungszeiten
Stadtbauhof
Mo. mit Mi. 7-16 Uhr
Do. 7-15.30 Uhr
Fr. 7-12 Uhr

Banken
Sparkasse Dachau
BLZ 700 515 40
Konto 380 905 828
BIC/Swift: BYLADEM1DAH
IBAN:DE65700515400380905828

UniCredit Bank AG
BLZ 700 202 70
Konto 6 130 301 710
BIC/Swift: HYVEDEMMXXX
IBAN:DE1700202706130301710

Volksbank Dachau eG
BLZ 700 915 00
Konto 30 007
BIC/Swift: GENODEF1DCA
IBAN:DE32700915000000030007

Postbank München
BLZ 700 100 80
Konto 131 42-803
BIC/Swift: PBNKDEFF
IBAN: DE44700100800013142803

Steuernummer: 115/114/70031
USt.-Identifikationsnummer:
DE 128255122

Tabellenansicht werden die Baumaßnahmen übersichtlich dargestellt und die Belastungen in den jeweiligen Zeiträumen lassen sich erheblich besser erkennen als bisher.

Weiterhin haben mehrere Abstimmungsrunden zwischen dem Ordnungsamt, den Stadtwerken und dem Stadtbauhof stattgefunden, in denen die Abläufe der Baumaßnahmen über die Stufen der Planung, der Einreichung, der Genehmigung und der Umsetzung erneut abgestimmt wurden.

Frage 2: Wie erfolgt die Koordinierung und Priorisierung von Baustellen und nach welchen Kriterien geht die Verwaltung hier vor?

Antwort:

Das Ordnungsamt bearbeitet und genehmigt die Anfragen grundsätzlich in der Reihenfolge des Einganges. Dazu kommen noch die eigenen Baumaßnahmen des Stadtbauhofs (siehe auch Antwort zu Frage 3). Baumaßnahmen mit Auswirkungen auf die großen Hauptstraßen, die Buslinien, die Hauptzufahrten für Rettungsdienste und die Kreuzungen an Einfallstraßen haben aber eine höhere Priorität und werden in ihren Auswirkungen betrachtet und ggf. verschoben.

Frage 3: Welche Stelle innerhalb des Rathauses koordinierte bisher und welche koordiniert diese in Zukunft?

Antwort:

Beim Ordnungsamt gehen die Anfragen ein zu Baumaßnahmen von Tiefbau, Stadtwerken und Externen, wie Staatlichem Bauamt, Telekom und privaten Bauträgern. Sie werden bearbeitet und in der Regel entsprechend dem Eingang genehmigt. Der Stadtbauhof stimmt damit seine eigenen Baumaßnahmen ab, genehmigt sie aber selbst. Dies ist notwendig, da es aufgrund der Erhaltung der Verkehrssicherheit der Straßen durch den Stadtbauhof auch zu kurzfristig durchzuführenden Maßnahmen kommt.

Diese Arbeitsteilung ist aufgrund der Abläufe weiterhin sinnvoll. Durch die gemeinsam genutzte „Baustellenauskunft“ (siehe auch Antwort zu Frage 1) ist die Planbarkeit zukünftig besser gewährleistet.

Frage 4: Sind in der Stadt Bauvorhaben der Nachbargemeinden, des staatlichen Bauamtes und der Stadtwerke frühzeitig bekannt?

Antwort:

Bauvorhaben des Staatlichen Bauamtes und der Nachbargemeinden, die Auswirkungen auf das Dachauer Stadtgebiet haben, werden in der Regel der Verwaltung frühzeitig bekannt gegeben.

Bauvorhaben der Stadtwerke und des Stadtbauhofs werden bereits in der Planungsphase innerhalb der Verwaltung abgestimmt.

Gestatten Sie mir zum Abschluss noch folgenden Hinweis: In der Sudetenlandstraße wurden zwei Bushaltestellen mit einer besonders tragfähigen Deckschicht gebaut. Dadurch dass die benötigte externe Fachfirma im geplanten Zeitraum abgesagt hatte, musste der Bautermin verschoben werden, sonst hätte hier über den Winter ein Provisorium bestanden. Weiterhin war es das erste Mal in den letzten 25 Jahren, dass es in der Bajuwarenstraße nach Aussage des Staatlichen Bauamtes eine Vollsperrung gegeben hat. Hier ist die massive Auswirkung auf den Straßenverkehr in Dachau zwar erwartet, aber in diesem Umfang doch unterschätzt worden.

Der Unmut und das Unverständnis der Bürgerinnen und Bürger über die zahlreichen Baumaßnahmen Ende September/Anfang Oktober sind verständlich. Die Kritik ist berechtigt, da es tatsächlich gleichzeitig zu viele Baustellen gab. Generell bemühen wir uns sehr, bei Straßenbaumaßnahmen die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten. Allerdings hat die Stadt nur begrenzt Einfluss, etwa wenn es sich um Baumaßnahmen unterschiedlicher Akteure handelt. Es lässt sich leider nicht immer vermeiden, dass Bauarbeiten zeitlich und räumlich geballt stattfinden. In diesen Fällen versuchen alle Beteiligten, die Baumaßnahmen zu beschleunigen und so kurz wie möglich zu halten.

Alle Baumaßnahmen sind auch von den jeweiligen Baufirmen abhängig, was ebenfalls zu terminlichen Zwängen führen kann. So wurde z. B. für die Spülbohrung der Stadtwerke an der Würmstraße ein großes Bohrspülgerät benötigt, über das nur wenige Firmen verfügen. Den Einbau sogenannter halbstarrer Decken wiederum, wie er bei der Sanierung der Bushaltestellen in der Sudetenlandstraße erfolgte, können nur Fachfirmen durchführen, die deutschlandweit im Einsatz sind. Zudem spielt auch das Wetter eine Rolle, denn viele Straßenbauarbeiten lassen sich nur bei trockenem Wetter durchführen. Und eine Bauausführung in den Sommerferien ist mitunter schwierig bis unmöglich, da Baufirmen ihren Betriebsurlaub häufig parallel zu den Schulferien haben.

Aber ganz klar: Die Stadtverwaltung wird alles ihr Mögliche tun, damit es nicht mehr zu einer derartigen Belastung wie Ende September/Anfang Oktober kommt.

Freundliche Grüße

Florian Hartmann
Oberbürgermeister

